

# Aufbruch in die Zukunft!

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft feiert 2020 als Nachfolgerin der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin das 175. Jahr ihrer Gründung.

Dieter Meschede

**M**it fast 60 000 Mitgliedern leben wir unsere Leidenschaft für Physik auf unterschiedliche Weise aus: Der eine will ein bestimmtes Phänomen besser verstehen, die andere kann nicht genug bekommen von neuen physikalischen Effekten und Einsichten, ein dritter wird getrieben von der Idee, sein physikalisches Wissen nutzbringend anzubieten – die Talente sind vielfältig. Die große Breite an Themen und Individuen aber ist Markenzeichen, sie macht die Lebendigkeit der DPG aus. Umgekehrt ist die vornehmste Aufgabe der DPG, alle ihre Mitglieder und Wissenschaftsbegeisterte zu fruchtbarem Austausch zusammenzubringen!

Unsere Leidenschaft für Physik können wir schon Angehörigen oft nur schwer vermitteln. Dabei gibt es hervorragende Gründe, sich mit Physik zu beschäftigen: Wir möchten erkennen, was hinter den Dingen steckt, Unsichtbares sichtbar machen, vorhersagen, wie sich unsere dynamische Umwelt entwickeln wird, oder menschliches Leben unabhängiger von Gefährdungen gestalten. Eine Gesellschaft, die es Wissenschaftlern erlaubt zu forschen, hat es nicht nur verdient, dass Physiker ihr analytisches Verständnis zur Verfügung stellen, um sie bei der Lösung großer und kleiner Probleme zu unterstützen, sie ist mehr und mehr auch darauf angewiesen.

Die Keimzelle der DPG bleibt die Universität, wie schon seit 175 Jahren. Die meisten Mitglieder machen ihre ersten Erfahrungen mit eigenen studentischen Beiträgen auf den DPG-Frühjahrstagungen oder vor Ort mit der jungen DPG. Welch ein Glücksfall für die Physik, dass die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gerade junge Wissenschaftler großzügig fördert!

Die Voraussetzungen für eine gute Entwicklung der DPG stehen also nicht schlecht. Was kann die DPG zu Wissenschaft und Gesellschaft in den kommenden 25 Jahren beitragen – das 200. Jahr ihrer Gründung im Blick?

In aller Munde sind Herausforderungen für die Gesellschaft wie Energiewende und Klimawandel oder die weitere Verbreitung von „Big Data“, Künstlicher Intelligenz oder Quantentechnologien. DPG-Mitglieder sind bei diesen Themen an vorderster Front beteiligt. Mitglieder und Öffentlichkeit erwarten von der DPG Stellungnahmen zu gesellschaftlich brisanten Fragen. Die Rolle der DPG sehe ich darin, mit engagierten Mitgliedern wichtige Entwicklungen so gesamtheitlich wie möglich zu analysieren, auch wenn es mehr Zeit kostet, und sich dann aktiv mit Geduld und Sachverstand in große Debatten einzumischen.



**Prof. Dr. Dieter Meschede**  
ist Präsident der DPG und Physikprofessor an der Universität Bonn

Große wissenschaftliche Fragen sind oft so komplex geworden, dass sie die Wissenschaft – und ihre Einrichtungen – in ihrer Breite herausfordern. Die Leistung des individuellen Forschers wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Um sehr komplexe Themen zu bewältigen, kommt es aber mehr denn je auf gelingende Zusammenarbeit an. Alle Teilnehmer der Wissenschaftslandschaft von den Universitäten über die Forschungseinrichtungen bis zur Industrie sollten durch engeren Austausch gewinnen. Und wohl kaum ein Netzwerk eignet sich so wie die DPG, intensive Kommunikation auch mit Breitenwirkung zu ermöglichen und zu fördern.

Auch im Publikationswesen erleben wir als Wissenschaftler derzeit hautnah starke Umbrüche. Das alte Modell wissenschaftlicher Aufsätze wird nicht durch die

Online-Verfügbarkeit infrage gestellt, es sind neue ökonomische Strategien – die Autoren selbst zahlen für Open Access –, die Schatten einer neuen Struktur vorauswerfen.

Die DPG überlegt, eine aktive Rolle zu übernehmen, als Fachgesellschaft konkret in die Entwicklung neuer Publikationsstrategien einzugreifen und dafür zu sorgen, dass diese das wichtigste Kriterium „von Wissenschaftlern für Wissenschaftler“ erfüllen.

Physiker sind selten Abenteurer, meist aber kaum zu reduzierende Optimisten, und das, ohne die physikalischen Bedingungen unseres Daseins aus dem Auge zu verlieren. Daher möchte ich Sie einladen, mit uns aufzubrechen in die nächsten 25 Jahre der DPG, leidenschaftlich über neueste Forschungsergebnisse zu diskutieren, jungen Menschen den Weg in die Physik zu ebnen und engagiert und lösungsorientiert gesellschaftlich wichtige Themen zu bearbeiten und zu sachlich begründeten Empfehlungen zu gelangen.

Ad multos annos DPG – herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



**175 Jahre**

Deutsche Physikalische Gesellschaft